



Der Liquid Democracy Newsletter, 06/2020

Pandemische Demokratie

Gerade lernen wir gezwungenermaßen, dass Beteiligung auch gut digital geht. Und dass Vieles einfacher funktioniert, wenn Menschen ortsunabhängig sind. Anderes wiederum will eher nicht so. #face-to-face #Kinder

Doch wie soll die Zukunft aussehen? Alles zurück auf Anfang oder lernen wir etwas aus der Pandemie über Demokratie, über (Dis-)Information, über Nachhaltigkeit oder digitale tools? Lasst uns versuchen, gemeinsam über unsere Zukunft nachzudenken und konstruktive Lösungen zu formulieren, wie z.B. in diesen [Forderungen der digitalen Zivilgesellschaft](#).

Euer Liquid Democracy Team

Beteiligung ist systemrelevant:
Sehens- und Lesenswertes



Beteiligungskultur in der Krise? - Das deutsche Institut für Urbanistik geht der Frage nach, wie sich die kommunale Beteiligungskultur in der Krise gestaltet und ob Beteiligung durch die Krise selbst eine Krise erfährt.

"Wer sich bisher nicht traute oder nicht so recht wusste, wie mit der Online-Beteiligung umzugehen ist, wendet diese jetzt, mangels Alternativen, "einfach" an, experimentiert und sammelt "learning by doing" wertvolle Erfahrungen. Dies gilt sowohl für diejenigen, die zur Beteiligung einladen, als auch für die Teilnehmenden."

- **Adhocracy+ in practice** - In Werder (Havel) wird unsere Plattform a+ erfolgreich genutzt! Einwohner*innen beteiligen sich unter anderem bei der Entwicklung des Baumbülfestes 2021. Außerdem gibt es ein [Projekt zur Fuß- und Radwegeninfrastruktur und dem Zukunftshaushalt](#). So kann Bürger*innenbeteiligung aussehen!
- **Code ohne Rassismus** - Worte wie Master, Slave oder Blacklist sind rassistisch konnotiert. Die Black-Lives-Matter-Proteste sorgen erneut dafür, dass IT-Projekte sie entfernen und auf Alternativen setzen.
- **"Es gibt keinen Grund, die Corona-App nicht zu installieren"** - In diesem Interview beantwortet Henning Tillmann von D64 die wichtigsten Fragen rund um die Corona App. Seiner Meinung nach gibt es keinen Grund zur Sorge bezüglich des Datenschutzes. [Ähnlich sieht das der CCC](#).

Politische Forderungen der Digitalen Zivilgesellschaft:

Die digitale Zivilgesellschaft muss gefördert werden. Sie braucht einen eigenen Haushaltstitel und darf auch bei Diskussionen rund um die Digitalisierung nicht nur als "nice to have" wahrgenommen werden. [Schaut hier den Stream vom Digital Social Summit 2020](#).



Veranstaltungen:

- **22. Juni: Public Administration in the digital age** - 26 Student*innen aus verschiedenen Studienrichtungen präsentieren ihre Ergebnisse zur "Zukunft der öffentlichen Verwaltung" und Ideen dazu, wie Technologie die öffentliche Verwaltung zum Besseren verändern kann.
- **23. Juni: Wie sieht die Zukunft der Demokratie in einer digitalen Welt aus?** - Bei diesem Workshop der Hertie-Stiftung werden Demokratie-Innovator*innen aus Civic Tech, Verwaltung und Zivilgesellschaft zusammengebracht, um über Zukunftsfragen nachzudenken.
- **03. Juli, Berlin: Demo für freie Bildungsinhalte** - Im Rahmen der Kampagne der Wikimedia Deutschland "Öffentliches Geld - Öffentliches Gut!" soll ein Zeichen für die Notwendigkeit der Zugänglichkeit von Bildungsinhalten im Netz gesetzt werden. Los geht es um 12:00 Uhr von der Marschallbrücke.

Digitale Jugendbeteiligung:



Auch Jugendlichen soll die digitale Teilhabe ermöglicht werden. In der [Serie des Digital-Magazins D3](#) zu digitaler Beteiligung erklärt Katharina Matzkeit von Liquid Democracy, wie online Partizipation bei Jugendlichen funktioniert.

Hörenswertes:

Wie muss unsere technologische Infrastruktur gebaut sein? Nicht nur wir bei Liquid Democracy beschäftigen uns mit dieser Frage, sondern auch der [Prototype Fund](#). Was sich hinter dem Begriff "Public Interest-Technologie" verbirgt, erfährst du in [diesem Podcast](#).



- **Digital Kontroversen:** Die 14te Ausgabe dieser Veranstaltung wurde diesmal als Podcast aufgenommen, zum Thema Klima und Digitalisierung: Emissionsschleuder oder gründer Engel?

Gesellschaft der Ideen:



Dies ist ein **Wettbewerb** für alle kreativen Köpfe, die eine Idee haben, die die Gesellschaft verändern könnte. Wenn ihr also einen Einfall habt, wie man gesellschaftliche Herausforderungen lösen könnte für ein besseres Miteinander, dann bewerbt euch!

Meet the Team



Robert Mader
r.mader@liqd.net

Warum ist das Internet ein guter Ort?

Weil es großes Potential für positive Veränderungen bietet. Dieses zu gestalten ist wiederum eine enorme Verantwortung für uns alle. Und natürlich sollten wir uns oft genug daran erinnern, dass es nicht der einzige Ort ist.

Wie machen wir das Internet zu einem besseren Ort?

Wir gestalten Plattformen mit einer klaren, demokratischen Vision – welche explizit nicht auf Polarisierung, Maximierung von Werbeeinnahmen etc. setzt. Das gut zu machen ist leider ein schwieriges Problem.

Warum hasst du gifs?

GIFs speziell nur wegen des veralteten Formats – AVIF anyone? Aber Memes weil:



Feedback please

Uns interessiert nicht die Klickzahl, sondern Deine Meinung! Wenn Du also Ideen, Anmerkungen oder Kritik für den Newsletter hast, dann kannst Du den hier loswerden. Wir freuen uns darauf!

Du hast Kolleg*innen, Freund*innen oder Bekannte, die sich für unseren Newsletter interessieren könnten? Dann leite unseren [Link zur Anmeldung](#) gerne weiter.